

DIE INVASION DER REFIS

Wieder mal ein neues, unbekanntes Gesicht auf dem Schulflur gesehen? Das wird Euch nach diesem Artikel hoffentlich nicht mehr so oft passieren, dann kennt Ihr nämlich alle Referendar:innen unserer Schule. Sie haben sich bereit erklärt, uns einige Fragen über sich zu beantworten. Somit hoffen wir, Euch einen kleinen Überblick über sie verschaffen zu können. Vorweg müsst Ihr noch wissen, dass es Referendar:innen in verschiedenen Ausbildungsabschnitten gibt. Einerseits gibt es die beiden Frauen, die erst seit diesem Schuljahr das Glück haben, Referendarinnen an unserer Schule zu sein ohne eigenen Lehrauftrag. Das bedeutet, dass sie nur im Unterricht anderer Lehrer:innen hospitieren. Andererseits sind da die Referendar:innen, die auch schon selbst lehren dürfen. Dabei haben wir diese nochmal in die vier werdende Lehrer:innen aufgesplittet, die seit einem Jahr bei uns sind. Es gibt jedoch auch noch drei weitere, welche seit einem halben Jahr am Johann-Mathesius-Gymnasium tätig sind.

SEIT EINEM JAHR BEI UNS



Die erste von drei Referendarinnen, die seit einem Jahr schon bei uns an der Schule sind, ist **FRAU HARTIG**. Bereits vor circa 2 Jahren hat sie ein Praktikum an unserer Schule absolviert. Sie unterrichtet Mathe, weil es ihr in diesem Fach besonders viel Freude bereitet, die Schüler:innen für die Naturwissenschaft zu begeistern und ihren Schützlingen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Dabei faszinieren sie insbesondere Algebra und Analysis, eher weniger der Bereich der Geometrie. Außerdem ist sie angehende Lehrerin für Geschichte, wobei sie vor allem die Themen ab der frühen Neuzeit spannend findet, da diese noch immer große Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft haben. Das gesellschaftliche Fach unterrichtet sie hauptsächlich als Ausgleich zum eher rationalen Mathe. Nicht immer waren diese Fächer aber ihre Favoriten, früher bevorzugte sie Musik,

wobei sie am wenigsten Lust auf Englisch hatte. Nicht zuletzt wegen ihrer realen Größe würde sie gern eine Giraffe sein. Sie könnte dann über die Dinge hinwegsehen, die Zukunft erahnen und somit vorrauschauender denken.

FRAU NEUMANN - ja, sie ist auch schon seit einem Jahr bei uns - ist Referendarin für Latein und Ethik. Latein, glaubt sie, passt sehr gut zu ihr, da sie sich sehr für antike Literatur interessiert, und in Ethik macht es ihr besonders Spaß, über die Welt zu philosophieren und zum Nachdenken anzuregen. In Ethik bietet sich für sie die Chance, über die kleinen und großen sowie wichtigen und unwichtigeren Themen zu reden und mit ihren Schülern und Schülerinnen darüber zu diskutieren. Perfekt für das Fach Ethik ist ihrer Meinung nach die Hefterfarbe pink und für Latein empfiehlt sie „edles dunkelblau“. Auf die Frage, welches Essen sie gern wäre, antwortete sie mit der speziellen Aussage: „Ich wäre gern ein Stück Pizza mit Büffelmozzarella, da es einfach das beste Essen auf der Welt ist und ich es mit Italien verbinde.“



Die dritte der Referendarinnen, die am längsten am Johann-Mathesius-Gymnasium sind, ist **FRAU SCHLICHT**, werdende Lehrerin für die „schönsten Sprachen der Welt“ Englisch und Russisch. In den beiden sprachlichen Fächern sind ihre Lieblingsbereiche Grammatik und, besonders in Hinsicht auf Russland, Interkulturelles. Russisch war auch früher schon ihr absolutes Lieblingsfach, im Gegensatz zu Chemie, was sie „ehrlicherweise nie wirklich gerallt“ hat. Da sie nach eigener Aussage schon ein halber Fuchs und bereits Katzenmama sei, fände sie es cool, ein Hybrid aus beiden Tieren zu sein.

SEIT EINEM HALBEN JAHR AM JOMAGYM

FRAU BONIKOWSKI - „Boni wie Bohne, nur ohne h, und mit der ganz normalen Endung –kowski“ - wäre gern eine unter vielen Spagetti auf einem Teller, da es zwischen diesen schön warm, kuschelig und ölig sei. Übrigens ist es auch ihr Lieblingsessen. Wie man eventuell auch etwas an ihrer kreativen Aussage erkennen kann, unterrichtet sie an unserer Schule Kunst, wobei sie besonders Street Art, Fotografie, Performance und Rauminstallation begeistern. Englisch lehrt sie ebenfalls, vor allem informiert sie gern über die Kultur Großbritanniens und die Unterschiede in Kultur und Akzent anderer englischsprachiger Regionen der Welt. Sie hat besonders viel Freude am Unterrichten, da sie es erfreut, Kinder für Sprache und Kunst zu begeistern und sie auf etwaige Reisen vorzubereiten. Passende Hefterfarben sind für sie im Fach Kunst pink und in Englisch orange.



Eine weitere bekannte Referendarin ist **FRAU DIACONU**. Neben dem Geschichts- und G/R/W- Unterricht leitet sie das GTA Spanisch, weil der typisch spanische Lebensstil es jedes Mal schafft, sie zu begeistern und aufzuheitern. Geschichtliches findet sie wichtig, um die Gegenwart zu verstehen, und G/R/W, da es das Alltägliche jedes Einzelnen betrifft. Sie hat diese Fächer aber auch studiert, weil sie ihre Interessen widerspiegeln. Bei der Frage, welche Hefterfarbe sie für ihre Fächer bevorzugt, konnte sie sich nicht endgültig festlegen, wäre allerdings den Farben Blau und Rot nicht abgeneigt. Sie ist der Meinung, dass Lasagne sie als Essen am besten repräsentiert, da diese wie sie selbst vielschichtig sei. Außerdem ist Lasagne sowohl nahrhaft als auch lecker.



Referendarin an unserem JoMaGym für Sport und Biologie ist **FRAU HOFFMANN**. Als Lieblingstier bezeichnet diese das Schabrackentapir, weil sie diese „gleichzeitig süßen, aber auch merkwürdigen Tiere“ einfach cool finde. Ihre Fächer empfindet sie als gute Kombination zwischen körperlichen und kognitiven Aktivitäten. Sie spielt leidenschaftlich gern Basketball und interessiert sich ebenfalls sehr für die „sexuelle Vielfalt“ und die Gleichberechtigung aller Geschlechter. Bereits in ihrer eigenen Schulzeit mochte sie das Fach Biologie, aber auch den Deutschunterricht sehr gern, im Gegensatz zu Geschichte, was ihre Begeisterung nie wecken konnte.

Die gesuchte Person wäre gern eine Pommes, da diese eine harte Hülle haben, innen jedoch einen weichen Kern besitzen. Außerdem sind sie „einfach unwiderstehlich lecker“ – „traumhaft“ eben! Die Person interessiert sich für die deutsche Grammatik und die Vielfältigkeit des Faches Geographie. Zufälligerweise unterrichtet er genau diese beiden Fächer, hat jedoch auch Geschichte studiert. Na, wer hat ihn erraten? Er bevorzugt für Geographie die Hefterfarbe grün und für Deutsch rot. Genau - die Rede ist von **HERRN NOÇON**.



NEU AN UNSERER SCHULE

Chemie- und Deutschreferendarin an unserer Schule ist seit diesem Schuljahr **FRAU WUDMASKA**. Sie ist der Ansicht, dass diese beiden Fächer, welche ihr schon immer besonders gut gefallen haben, einen thematischen Gegensatz darstellen. Sie bieten ihr somit die Möglichkeit, ihre Schüler:innen aus zwei verschiedenen Perspektiven – einerseits in einem naturwissenschaftlichen und andererseits in einem sprachlichen Fach – zu erleben. An Chemie begeistert sie besonders, dass sie sich Alltägliches besser erklären kann, was ihr hilft, die Welt zu verstehen. Im Fach Deutsch interessiert sie vor allem, wie viel Kreativität in den Schüler:innen steckt und was sie hinter den Inhalten der Texte sehen.

Jedoch haben wir nicht nur sie als neue Deutschreferendarin, sondern auch **FRAU SCHWARZE**. Sie möchte diese Sprache unterrichten, da sie ihr selbst erst im Alter von neun Jahren beigebracht wurde und sie diese mit der Zeit liebgewonnen und deren Schönheit zu schätzen gelernt hat. Gerade da sie in Russland aufgewachsen ist, sieht sie ihrer Meinung nach Deutsch aus einer ganz anderen Perspektive als Muttersprachler. Zusätzlich interessiert sie sich in ihrer Freizeit für Gedichte und Bücher. Die Sprache ihrer Kindheit – Russisch – unterrichtet sie aber auch an unserer Schule, da sie sie Schüler:innen näherbringen möchte. Nach eigener Aussage glaubt sie, dass sie „gern eine Avocado“ wäre. Zuerst kann sie nämlich koordiniert, zielstrebig und fest entschlossen sein, jedoch gibt es auch noch die andere Seite von ihr, wenn sie einfach nur ausgelaugt und „matschig“ ist.

So, das waren alle Referendar:innen unseres Johann-Mathesius-Gymnasiums „im Schweinsgalopp“, wie Herr Berg sagen würde... An dieser Stelle möchte sich die ganze Schülerzeitung-Redaktion bei Ihnen, unseren Referendar:innen, bedanken, dass Sie sich die Zeit für uns und unsere Fragen genommen und oft so tiefgründige und interessante Antworten gegeben haben.

Dieser Artikel soll ausschließlich als ein kurzer Überblick dienen. Falls Ihr nun noch mehr über eine:n der Referendar:innen wissen möchtet, dann schaut doch in der Woche vom 06. bis zum 12. Dezember dieses Jahres gern einmal bei unserem Instagram Account @matz.jomagym vorbei. Dort werdet Ihr eine Umfrage in der Story finden, in der Ihr für diese Person abstimmen könnt. Wer die meisten Stimmen bekommt, wird von uns, dem Schülerzeitungsteam, nach Möglichkeit erneut interviewt. Dies veröffentlichen wir dann in einem extra Artikel.

Maya Lucht, Emma Rauscher, Lynelle Ullmann

